

EMOTION IM RELIGIÖSEN DENKEN — EMOTION IN INDIAN TANTRIC THOUGHTS



HINDUISMUS, BUDDHISMUS UND JAINISMUS



Center for Tantric Studies

Prof. Dr.
HARUNAGA ISAACSON
Universität Hamburg

Dienstag, 4. Juni, 18 Uhr

Raum 221

ASIEN-AFRIKA-INSTITUT, Edmund-Siemers-Allee 1, Flügel Ost
Universität Hamburg

TANTRISCHER BUDDHISMUS: „DURCH LEIDENSCHAFT SIND ALLE GEGEBENHEITEN REIN:“

*LEIDENSCHAFT UND ANDERE EMOTIONEN IN DER INDISCHEN
TANTRISCH-BUDDHISTISCHEN SOTERIOLOGIE*

Die Vortragsreihe ist ein Einstieg in ein in den Sozial- und Neurowissenschaften intensiv diskutiertes, in den religionsbezogenen Wissenschaften hingegen noch weitgehend brach liegendes Forschungsfeld. Gegenstand ist die Frage nach den Konzepten von Emotion in den Religionen Śivaismus (Hinduismus), Buddhismus und Jainismus.

Abstract:

Anhand noch wenig erforschten indischen Textmaterials soll die Rolle von Begehren untersucht werden. Im Buddhismus wird Begehren gewöhnlich als Leiden und Befleckung betrachtet, das Anhaftung und Wiedergeburt zur Folge hat, von der man sich befreien muss. Im indischen tantrischen Buddhismus ist aber gerade das Begehren ein essentielles Element der Erlösungslehre. Andere Methoden der indischen tantrisch-buddhistischen Praxis lehren ebenfalls den Einsatz emotionaler Energie auf dem Heilsweg, u.a. das Phänomen der äußersten Hervorbringung von Emotion als ein Zeichen der Besitzergreifung durch eine Gottheit.

Based on little-studied Indian textual sources, the lecture will present and analyze the role of passion, normally regarded in Buddhism as an affliction or defilement, entailing bondage and rebirth, from which it is necessary to become freed, as an essential element of soteriology in Indian tantric Buddhism. It will also consider other ways in which Indian tantric Buddhist practice makes positive use of emotional energy, including the phenomenon of extreme manifestations of emotion as a sign of possession by a deity.



Arbeitsstelle für
wissenschaftliche
Weiterbildung

